

# AG § 78 Strategisches Zentrum SZ<sup>2</sup>

16.03.2011

Ergebnisprotokoll

Datum: 11.04.2011

<b>Moderation</b>	JugPlan
<b>Protokoll</b>	JugPlan
<b>Teilnehmende</b>	Siehe Anlage
<b>TOP</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Festlegung TOP</li> <li>2. Protokoll</li> <li>3. Arbeitsthemen             <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Verbesserung der Kommunikationsstrukturen und der Steuerung</li> <li>3.2. Jugendpolitische Vorgabe: „Schule und Jugendhilfe“</li> <li>3.3. Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (19)</li> <li>3.4. Rahmenvereinbarung JFE(18)</li> <li>3.5. Fachpolitische Professionalisierung des JHA (10)</li> <li>3.6. Kitas kommen in der Region an (17)</li> <li>3.7. Geschäftsordnung</li> </ol> </li> <li>4. Geschäftsordnung</li> <li>5. Verschiedenes</li> </ol>
<b>3.1</b>	<p><b>Verbesserung der Kommunikationsstrukturen und der Steuerungsaufgaben</b> (Hr. Mampel, Fr. Alberding, Fr. Biermann)</p> <p>Es wird vorgeschlagen die AG und Gremien in eine sinnvolle und systematische Abfolge zu bringen, um den Kommunikationsfluss zu verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• alle regionalen AG (RAG) nach § 78 SGB VIII tagen im gleichen Monat</li> <li>• das SZ<sup>2</sup> tagt immer im gleichen Monat nach den RAG</li> <li>• alle Sitzungen finden jeweils vor dem JHA statt</li> </ul> <p>Die Termine werden nach diesem Turnus erstmalig im letzten Quartal 2011 festgelegt. Die Sitzungsfolge beginnt 2012 mit dem Monat Februar.</p> <p>Darüber hinaus sind vor jedem JHA gemeinsame Vorbesprechungen der Sprecher/innen der RAG 78, ggf. ergänzt um Personen aus dem SZ<sup>2</sup>, mit den Bürgerdeputierten geplant</p> <p>Die Ergebnisse der Runden Tische sollen einen regelmäßigen TOP in der RAG bekommen. Die Protokolle der Runden Tische werden zentral verfügbar gemacht, vorgeschlagen wurde die die Internetseite <a href="http://www.AG78">www.AG78</a>.</p>
<b>3.2</b>	<p><b>Jugendpolitische Vorgabe: „Schule und Jugendhilfe“</b> (Hr. Hoffmann, Hr. Glaw, Hr. Giese)</p> <p>Das Projekt Schule - Jugendhilfe ist ein zentrales strategisches Thema der Jugendhilfe in den nächsten Jahren. Die Verbindung mit dem SZ<sup>2</sup> erfolgt über zwei von den freien Trägern für die Steuerungsgruppe benannte Personen bis Ende 2012.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Thomas Mampel (Vertretung Uwe Lamm) und Hanno Giese (Vertretung Thomas Glaw) übernehmen diese Aufgabe.</li> </ul>
<b>3.3</b>	<p><b>Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit</b> (Hr. Lamm, Fr. Mehrmann)</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit im Sinne von Public Relation hat bisher eine geringe Relevanz in der Jugendhilfe. Die Potentiale und fachlichen Entwicklungen werden sowohl im</p>

	<p>Bezirk wie außerhalb nur unzureichend kommuniziert. Dazu zählen u.a. auch Publikationen in Fachzeitschriften.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In diesem Kontext ist die Einrichtung einer „Akademie“ geplant, die einen regelmäßigen fachlichen Austausch unter Einbindung von Fachhochschulen, Hochschulen, Institutionen, Trägern etc. befördert. Das Vorhaben muss konkretisiert werden: An der Konzeption beteiligen sich Frau Junghänel, Herr Hoffmann, Herr Mampel, und Herr Werner, Frau Biermann nur zum Unterpunkt Akademie.</li> <li>• Zukünftig wird jährlich ein Bericht zur Entwicklung der Jugendhilfe in Steglitz-Zehlendorf herausgebracht. Dieser ersetzt den bisherigen Geschäftsberichts des Jugendamtes.</li> </ul>
<p><b>3.4</b></p>	<p><b>Rahmenvereinbarung JFE</b> Hr. Mampel, Fr. Alberding</p>
	<p>Der derzeitige Stand zur Entwicklung einer Rahmenvereinbarung auf der Landesebene für Jugendfreizeiteinrichtungen ist unübersichtlich und von unterschiedlichen Interessen geprägt. Aus Sicht der Träger ist eine verbindliche und transparente Finanzierung der Arbeit erforderlich. Eine Rahmenvereinbarung wird von SenFin offensichtlich gebremst und anstelle eine unverbindlichere „Zielvereinbarung“ favorisiert.</p> <p>Im Bezirk gilt es, das bestehende Modell des Wirksamkeitsdialogs zu nutzen, um auch die Qualitätsdebatte mit dem JHA zu führen. Das Verfahren ist dort offensichtlich nicht ausreichen bekannt.</p> <p>Ab 2012 sollen Sachberichte und Zielvereinbarungen flächig umgesetzt und vereinheitlicht werden. Das Verfahren wird zwischen dem Fachreferat 1 und den Trägern abgestimmt.</p> <p>Gefordert wird auch, dass 2012 die Verträge wieder für 2 Jahre abgeschlossen werden sollen, um Handlungs- und Planungssicherheit zu gewinnen. Die Träger wollen sich diesbezüglich mit einem Brief an Frau Otto und Herrn Kopp wenden.</p> <p>Fr. Biermann informiert in diesem Zusammenhang, dass die Verträge der JFE um ein Jahr bis zum 31.7.2012 verlängert werden.</p> <p>Die bezirklichen Kompetenzen sollen landesweit in den weiteren Prozess eingebracht werden. Die UAG wird fortgesetzt. Aus dem Fachreferat 1 wird Herr Maelzer und nach Bedarf auch Herr Werner teilnehmen.</p>
<p><b>3.5</b></p>	<p><b>Fachpolitische Professionalisierung des JHA (10)</b> Fr. Langer, Hr. Giese , Fr. Biermann</p>
	<p>Die AG stellt ihr Konzept vor. Die Zusammenarbeit zwischen der politischen Ebene des JHA und den öffentlichen und den freien Trägern der Jugendhilfe soll in Form eines fachlichen Dialogs gefördert werden. Diese neue Form des Dialogs soll mit der Konstitution des neuen Jugendhilfeausschusses beginnen.</p> <p><b>Fachpolitischer Dialog</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Jedem Mitglied des neuen JHA wird, wie bisher, eine Infomappe mit Unterlagen zugeleitet, die bei der Arbeit des Gremiums hilfreich sein sollen.</li> <li>• Das SZ<sup>2</sup> als Gremium nach § 78 SGB VIII lädt den JHA im Rahmen seines Arbeitsauftrages zu einer Workshop-Reihe pro Quartal mit Themenschwerpunkten ein. Diese Workshops beinhalten Inputs, Diskussionen und Zielvereinbarungen mit dem JHA. Diese Workshops sind Sondersitzungen des JHA und haben einen Umfang von ca. drei bis max. vier Stunden pro Einheit. Alternativ zu diesen Workshops wird dem JHA angeboten, dass in jeder zweiten Sitzung des JHA eine Stunde am Anfang</li> </ul>

der Sitzung ein Thema behandelt wird, für das Inputs vorbereitet werden. Der JHA entscheidet, welche Form des fachlichen Dialogs er wählt.

Mögliche Themenschwerpunkte können sein:

- Wie funktioniert bzw. was sind die Aufgaben der Jugendhilfe?
- Was sind HzE?
- Wie sieht Jugendarbeit im Bezirk aus?
- Was sind die Aufgaben der Kindertagesbetreuung?
- Trägermessen
- Sozialraumorientierung ( Verwaltungsreform / Methode der JH)
- Wie funktioniert ein Kiezteam? Was wird dort besprochen?
- Projektvorstellung für und Projektpatenschaften durch Mitglieder des JHA.
- Der JHA soll in die Gestaltung der Workshops einbezogen werden, bspw. durch gemeinsame Themenerarbeitung, fachliche Inputs durch Mitglieder des JHA - (die ja Fachleute auf den verschiedensten Gebieten sind) etc.

Die Vorbereitung der Sitzungen erfolgt durch eine Arbeitsgruppe des SZ<sup>2</sup> unter Beteiligung der regionalen AG §78. Die Mitglieder des JHA sollen nach Möglichkeit in die Vorbereitung und Durchführung der Angebote einbezogen werden. Die Arbeitsgruppe des SZ<sup>2</sup> wird einen Themenspeicher vorschlagen und den JHA um Ergänzung bitten. Dabei sollen aktuelle Themen und besonders auch kontrovers diskutierte Inhalte berücksichtigt werden.

#### **Weitere Angebote:**

- Dem neuen JHA wird pro Halbjahr eine organisierte Rundfahrt durch die regionalen Räume angeboten, bei denen Einrichtungen und Angebote besichtigt und erlebt werden können.
- Die Sitzungen des JHA sollen weiterhin jedes zweite Mal in einer Einrichtung stattfinden. Die Möglichkeit zur Besichtigung erfolgt nach der Vorstellung der Einrichtung noch vor der Sitzung, da die Besichtigungen am Ende der JHA-Sitzungen aus Zeitgründen häufig nicht mehr gut besucht sind.

#### **Zeitschiene:**

Die Veranstaltungen beginnen im 1. Quartal 2012.

Die Arbeitsgruppe nimmt nach der Wahl mit der neuen Stadträtin/ dem neuen Stadtrat für Jugend Kontakt auf und stellt bei einem Besuch die genannten Vorschläge vor. Besteht Offenheit für die Pläne, werden vor der konstituierenden Sitzung des neuen JHA der/die neue Vorsitzende, der/die stellvertretende Vorsitzende und die jugendpolitischen SprecherInnen der Fraktionen zu einer Sitzung des SZ<sup>2</sup> eingeladen. Dort wird die Arbeit des SZ<sup>2</sup> und die Vorschläge und Themen zu den fachpolitischen Veranstaltungen vorgestellt. Der JHA entscheidet, welche Form des fachlichen Dialogs er wählt (jedes zweite Mal eine Stunde in den regulären Sitzungen oder ein Workshop als Sondersitzung pro Quartal).

Die Vorbereitung der Sitzungen erfolgt durch eine Arbeitsgruppe des SZ<sup>2</sup> unter Beteiligung von Mitgliedern der regionalen AGs 78 und unter Einbeziehung von Mitgliedern des JHA. Die Arbeitsgruppe des SZ<sup>2</sup> wird einen Themenspeicher vorschlagen und den JHA um Ergänzung bitten. Dabei sollen aktuelle Themen und besonders auch kontrovers diskutierte Inhalte berücksichtigt werden.

In der konstituierenden Sitzung wird dem neuen JHA das Programm erläutert und die Entscheidung für die Form der Veranstaltungen gefällt

#### **nächste Schritte:**

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einbeziehung der Sprecher/innen der RAG, je eine Person</li> <li>• Erstellung eines Themenspeichers und Vorbereitung von Workshops und Inputs für eine Stunde.</li> <li>• Ideensammlung für die Rundfahrten durch die Regionen.</li> <li>• Zusammenstellung der Informationsmappe</li> </ul>
<b>3.6</b>	<b>Kitas kommen in der Region an</b> Hr. Glaw, Fr. Alberding
	Das Thema wurde noch nicht inhaltlich bearbeitet, Mit Fr. Danner und Fr. Feldkamp wird Kontakt aufgenommen.
<b>4.</b>	<b>Geschäftsordnung</b>
	Fr. Biermann, Fr. Langer und Hr. Hoffmann erarbeiten einen Vorschlag.
<b>5.</b>	<b>Verschiedenes</b>
<b>5.1</b>	Fr. Alberding verteilt Einladungen für die Wiedereröffnung der Villa Folcke Bernadotte
<b>5.2</b>	Die Beteiligung der freien Träger an der Steglitzer Woche wird kontrovers diskutiert. Die kommerzielle Ausrichtung und der Rahmen passen nicht zum Profil der Jugendhilfe, zudem sei der Vorlauf zu kurz. Dafür spreche, dass man dort die Kids aus den Regionen treffe, die man mit Jugendarbeit erreichen möchte. Die Entscheidung dafür oder dagegen erfolgt durch die Träger.
<b>5.3</b>	Die Überarbeitung der Webseite AG 78 erfolgt durch Hr. Meinert (Jugendamt), die Finanzverwaltung liegt zur Zeit bei Sozialarbeit und Segeln.
<b>Termine</b>	Die nächsten Termine des SZ <sup>2</sup> sind am 18.5.2011 von 9:00 bis 12:00 Uhr und am 31.8.2011 von 9:00 bis 12:00 Uhr. Ort ist jeweils die JFE Albert - Schweitzer, Am Eichgarten 14, 12167 Berlin.

Hoffmann

	<b>Themenspeicher</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mobile Jugendsozialarbeit</li> <li>• Familie im Wandel</li> <li>• Konzepte für neue Wohngebiete</li> <li>• Aktuelle Entwicklungen: wachsende Jugendkriminalität / Gewaltbereitschaft</li> <li>• Gesundheitsthemen</li> </ul>
--	---